

FIRMA

WienCont Container Terminal Gesellschaft m.b.H. 20
FN 102465i

GESCHÄFTSJAHR

von 01.01.2024 bis 31.12.2024
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Einordnung mittelgroß

VORANGEGANGENES GESCHÄFTSJAHR

von 01.01.2023 bis 31.12.2023
Gesellschaft mit beschränkter Haftung

UNTERZEICHNET VON

Monika Gindl-Muzik, geb. 22.07.1962
am 20.02.2025

Ing. Wolfgang Löhr, geb. 30.06.1969
am 20.02.2025

BILANZ

zum 31.12.2024

Wiencont Container Terminal Gesellschaft m.b.H.

Aktiva	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023	Passiva	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023
	€	€	€		€	€	€
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. eingefordertes Stammkapital		908.450,00	908.450,00
1. Software		3.062,43	33.450,62	übernommenes Stammkapital		908.450,00	908.450,00
II. Sachanlagen				einbezahltes Stammkapital		908.450,00	908.450,00
1. Bauten auf fremdem Grund	2.230.497,18		2.559.283,11	II. Gewinnrücklagen			
2. technische Anlagen	3.399.791,70		3.424.771,69	1. andere Rücklagen (freie Rücklagen)		10.801.276,63	10.661.176,63
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	934.055,94		906.511,27	III. Bilanzgewinn		4.102.124,49	3.808.112,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	14.350,97		49.758,40	davon Gewinnvortrag		3.808.112,00	3.018.497,47
		6.578.695,79	6.940.324,47	15.811.851,12		15.811.851,12	15.377.738,63
III. Finanzanlagen				B. Investitionszuschüsse		777.811,77	949.091,94
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00		1.732.910,07	C. Rückstellungen			
2. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	0,00		0,00	1. Rückstellungen für Abfertigungen	444.309,00		420.844,00
		0,00	1.732.910,07	2. sonstige Rückstellungen	1.642.912,51		1.443.400,00
		6.581.758,22	8.706.685,16	2.087.221,51		2.087.221,51	1.864.244,00
B. Umlaufvermögen				D. Verbindlichkeiten			
I. Vorräte				1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	693.915,81		708.706,44
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	477.475,04		421.585,99	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	693.915,81		708.706,44
2. Waren	1.351.926,28		590.129,29	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	376.601,70		389.291,18
3. noch nicht abrechenbare Leistungen	0,00		15.000,00	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	376.601,70		389.291,18
4. geleistete Anzahlungen	42.414,85		7.050,00	3. sonstige Verbindlichkeiten	879.837,95		749.832,02
		1.871.816,17	1.033.765,28	davon aus Steuern	124.996,43		16.081,24
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	245.771,74		201.271,97
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.167.892,44		2.396.647,26	davon gegenüber Gesellschaftern	0,00		0,00
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	6.736,17		745.164,89	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	879.837,95		749.832,02
davon aus Lieferungen und Leistungen	6.736,17		45.164,89			1.950.355,46	1.847.829,64
davon sonstige	0,00		700.000,00	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr		1.950.355,46	1.847.829,64
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	167.045,03		197.225,19				
		2.341.673,64	3.339.037,34				
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		9.692.116,27	6.772.119,14				
		13.905.606,08	11.144.921,76				
C. Rechnungsabgrenzungsposten		101.992,56	150.667,29				
D. Aktive latente Steuern		37.883,00	36.630,00				
Summe Aktiva		20.627.239,86	20.038.904,21	Summe Passiva		20.627.239,86	20.038.904,21

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Wiencont Container Terminal Gesellschaft m.b.H.

01.01.2024 bis 31.12.2024

	2024 €	2024 €	2023 €
1. Umsatzerlöse		20.262.469,09	19.383.366,58
2. sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen	158.704,44		114.433,66
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	132.698,89		173.068,95
c) übrige	549.870,31		601.736,45
		841.273,64	889.239,06
3. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen			
a) Materialaufwand	3.623.184,78		4.074.339,48
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.310.622,55		1.234.668,13
		4.933.807,33	5.309.007,61
4. Personalaufwand			
a) Löhne	3.777.561,91		3.023.882,38
b) Gehälter	3.519.372,83		3.357.689,16
c) soziale Aufwendungen	2.297.759,93		1.925.199,50
<i>davon Aufwendungen für Altersversorgung</i>	<i>21.725,00</i>		<i>20.525,00</i>
aa) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	122.467,66		23.831,72
bb) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	1.869.864,94		1.647.130,62
		9.594.694,67	8.306.771,04
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.462.444,67	1.440.835,41
6. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen fallen	13.196,78		11.244,05
b) übrige	4.447.291,08		4.815.076,94
		4.460.487,86	4.826.320,99
7. Zwischensumme aus Z 1 bis 6 (Betriebsergebnis)		652.308,20	389.670,59
8. Erträge aus Beteiligungen		0,00	350.000,00
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>		<i>0,00</i>	<i>350.000,00</i>
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		199.538,94	132.581,36

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Wiencont Container Terminal Gesellschaft m.b.H.

01.01.2024 bis 31.12.2024

	2024 €	2024 €	2023 €
10. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens		1.912,12	0,00
11. Zwischensumme aus Z 8 bis 10 (Finanzergebnis)		201.451,06	482.581,36
12. Ergebnis vor Steuern (Summe aus Z 7 und Z 11)		853.759,26	872.251,95
13. Steuern vom Einkommen		45.800,04	31.137,42
<i>davon latente Steuern</i>		<i>-1.253,00</i>	<i>13.225,00</i>
<i>davon Körperschaftsteuer aus Gruppenbesteuerung</i>		<i>47.053,04</i>	<i>17.912,42</i>
14. Ergebnis nach Steuern		807.959,22	841.114,53
15. Verschmelzungsverlust		-373.846,73	0,00
16. Jahresüberschuss		434.112,49	841.114,53
17. Zuweisung zu Gewinnrücklagen		140.100,00	51.500,00
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		3.808.112,00	3.018.497,47
19. Bilanzgewinn		4.102.124,49	3.808.112,00



A N H A N G

zum

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024

der

**WIENCONT CONTAINER TERMINAL
GESELLSCHAFT M.B.H.**

Wien

I. ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Bilanzierung und Bewertung wurde den allgemein anerkannten Grundsätzen Rechnung getragen. Dabei wurden die im § 201 Abs. 2 UGB kodifizierten Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ebenso beachtet wie die Gliederungs- und Bewertungsvorschriften für die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung der §§ 195 bis 211 und 222 bis 235 UGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden - soweit gesetzlich geboten - berücksichtigt.

Einer entsprechenden Stellungnahme des AFRAC folgend wurden die in den Finanzanlagevermögen befindlichen Wertrechte mit den dazugehörigen Pensionsansprüchen saldiert.

Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gehen von der Fortführung des Unternehmens aus.

II. ERLÄUTERUNG DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

1. Umgründungen

Mit Verschmelzungsvertrag von 16. Juni 2024 wurde die Fehringer's Technical Service Consulting GmbH durch Übertragung ihres gesamten Vermögens mit allen Rechten und Pflichten und unter Verzicht auf die Liquidation mit der Gesellschaft verschmolzen. Das Vermögen der übertragenden Gesellschaft ging mit Eintragung der Verschmelzung am 22. Juni 2024 ins Firmenbuch auf die übernehmende Gesellschaft im Weg der Gesamtrechtsnachfolge über. Als Stichtag für die Verschmelzung wurde der 31. Dezember 2023 festgelegt.

Im vorliegenden Jahresabschluss sind nun mehr die Geschäftsbereiche der beiden Gesellschaften dargestellt, wobei im Vorjahr ausschließlich die Geschäftstätigkeit der WienCont dargestellt wird. Bedingt durch die erfolgte Umgründung ist daher ein Vergleich mit dem Vorjahr nur eingeschränkt möglich.

2. Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die immateriellen Vermögensgegenstände sowie das Sachanlagevermögen wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, die um die planmäßigen Abschreibungen vermindert werden. Die geringwertigen Vermögensgegenstände bis zu einem Wert von 1.000,00 EUR wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Ermittlung der Normalabschreibungen auf das Anlagevermögen erfolgt linear auf Basis nachfolgender Abschreibungssätze:

	%
Rechte	10 - 20
Gebäude, Grundstückseinrichtungen	3,3 - 5
Technische Anlagen, Container	10 - 25
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10 - 33,3
Geringwertige Wirtschaftsgüter	100

Die Prozentsätze wurden auf Grund der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bzw. Restnutzungsdauer der jeweiligen Wirtschaftsgüter ermittelt.

Bei den im Geschäftsjahr mehr als sechs Monate genutzten Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens wurde in Anlehnung an § 7 Abs. 2 EStG 1988 der gesamte auf ein Jahr entfallende Abschreibungsbetrag abgesetzt, sonst die Hälfte dieses Betrages.

3. Finanzanlagen

Die Zugänge sind mit den Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten bewertet.

Die Bewertung der Wertrechte erfolgte mit dem beizulegenden Wert.

4. Vorräte

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgte zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

5. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten angesetzt. Erkennbare Ausfallrisiken wurden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

6. Rückstellungen

Die **Rückstellungen für Abfertigungen und Jubiläumsgelder** werden mit einem Marktzinssatz von 2,00 % (VJ 1,75 %) berechnet. In der Basis werden künftige Gehaltssteigerungen berücksichtigt. Es werden die AVÖ 2018-P Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherungen – Pagler & Pagler zugrunde gelegt.

Rückstellungen für Pensionen

Für einen Geschäftsführer erfolgt eine Saldierung des Anspruchs aus einer an den Berechtigten verpfändeten Rückdeckungsversicherung mit der aus einer beitragsorientierten Pensionszusage resultierenden Verpflichtung des Unternehmens. Die Ansprüche aus der Rückdeckungsversicherung und die Pensionsverpflichtung betragen 134.701,11 EUR (Vorjahr: 131.190,71 EUR).

Sonstige Rückstellungen

Bei der Berechnung der übrigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe oder dem Grunde nach ungewissen

Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach bestmöglicher Schätzung zur Erfüllung der Verpflichtung aufgewendet werden müssen.

7. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Aktiva

1.1. Anlagevermögen

<u>Zusammensetzung und Entwicklung der Anschaffungswerte:</u>	<u>Stand am 1.1.2024</u>	<u>Zugänge</u>		<u>Abgänge</u>		<u>Stand am 31.12.2024</u>
		<u>Verschmelzung Umbuchungs- zugang</u>	<u>VZ UZ</u>	<u>Verschmelzung Umbuchungs- abgang</u>	<u>VA UA</u>	
	€	€		€		€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	909.202,46	0,00		17.162,37		892.040,09
	909.202,46	0,00		17.162,37		892.040,09
II. Sachanlagen						
1. Bauten auf fremden Grund	6.128.615,03	11.321,20		0,00		6.211.239,82
		71.374,59	UZ	71,00	UA	
2. Technische Anlagen und Maschinen	13.687.801,57	9.815,00		9.844,36		14.327.143,20
		639.370,99	ZU			
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.217.433,33	408.916,18		300.449,24		2.440.947,01
		100.046,74	VZ			
		15.000,00	UZ			
4. Geleistete Anzahlungen, Anlagen in Bau	49.758,40	690.267,15		725.674,58	UA	14.350,97
	22.083.608,33	1.120.319,53		310.293,60		22.993.681,00
		100.046,74	VZ	725.745,58	UA	
		725.745,58	UZ			
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.732.910,07	0,00		1.732.910,07	VA	0,00
2. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagenvermögens	0,00	99.412,59	VZ	99.412,59		0,00
	1.732.910,07	0,00		99.412,59		0,00
		99.412,59	VZ	1.732.910,07	VA	
	24.725.720,86	1.120.319,53		426.868,56		23.885.721,09
		199.459,33	VZ	1.732.910,07	VA	

Zusammensetzung und Entwicklung
der kumulierten Abschreibungen:

	<u>Stand am</u>	<u>Jahres-</u> <u>abschreibung</u>		<u>Stand am</u>	
	<u>1.1.2024</u>	<u>Verschmelzungs-</u> <u>zugang</u>	VZ	<u>Abgänge</u>	<u>31.12.2024</u>
	€	€		€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	875.751,84	30.388,19		17.162,37	888.977,66
II. Sachanlagen					
1. Bauten auf fremden Grund	3.569.331,92	411.410,72		0,00	3.980.742,64
2. Technische Anlagen und Maschinen	10.263.029,88	674.165,98		9.844,36	10.927.351,50
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.310.922,06	346.479,78		220.145,35	1.506.891,07
		<u>69.634,58</u>	VZ		
	<u>15.143.283,86</u>	<u>1.432.056,48</u>		<u>229.989,71</u>	<u>16.414.985,21</u>
		69.634,58	VZ		
III. Finanzanlagen					
2. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagenvermögens	<u>0,00</u>	<u>2.531,93</u>	VZ	<u>2.531,93</u>	<u>0,00</u>
	16.019.035,70	1.462.444,67		249.684,01	17.303.962,87
		<u>72.166,51</u>	VZ		

1.2. Umlaufvermögen

1.2.1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen haben – wie im Vorjahr – eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit rund 7 TEUR Lieferungen und Leistungen. In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 309 TEUR enthalten (Vorjahr: 297 TEUR).

In den sonstigen Forderungen sind Erträge in Höhe von 156 TEUR (Vorjahr: 119 TEUR) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

1.3 Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern zum Bilanzstichtag wurden für temporäre Differenzen zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz gebucht. Da die latenten Steuern im Wesentlichen auf langfristige Positionen gebildet werden, erfolgt die Berechnung vereinfacht auf Basis des ab 2024 im Rahmen der Ökosozialen Steuerreform beschlossenen Körperschaftsteuersatz von 23%. Aufgrund des Steuerumlagevertrages findet daher ein Steuersatz von 5,75 % (VJ: 5,75 %) für folgende Posten Anwendung:

	Stand 01.01.2024	Veränd.	Stand 31.12.2024	Latente Steuer aktiv 5,75% EUR
	EUR	EUR	EUR	EUR
Sachanlagen	29.988	- 529	29.459	1.694
Personalarückstellungen	607.061	22.323	629.384	36.190
sonstige Rückstellungen	-	-	-	-
Saldo				37.883

2. Passiva

2.1. Gewinnrücklagen

Entwicklung:

	Stand 01.01.2024 €	Dotierung €	Stand 31.12.2024 €
Freie Rücklage	10.661.176,63	140.100,00	10.801.276,63

Die Dotierung resultiert aus der Steuerersparnis im Zusammenhang mit der Gruppenbesteuerung

2.2. Investitionszuschüsse

Entwicklung:

	Stand 01.01.2024 €	Zugang €	Auflösung €	Stand 31.12.2024 €
Technische Anlagen und Maschinen	949.091,94	0,00	171.280,17	777.811,77

Diese Position betrifft gewährte Förderungen für den Terminalausbau sowie für die Schrankenanlage am Terminal. Weiters wurden Zuschüsse für die Ökologisierung und Digitalisierung vereinnahmt. Die Zuschüsse werden analog zur Nutzungsdauer der jeweils geförderten Anlagen aufgelöst.

2.3. Rückstellungen für Abfertigungen

Die Rückstellungen für Abfertigungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Teilwertverfahren berechnet. Als Pensionszeitpunkt gilt das Pensionsalter gemäß ASVG (Pensionsreform 2003). Der Rechnungszinssatzes beträgt 2,00 % (VJ: 1,75 %), wobei für zukünftige Gehaltssteigerungen ein Wert von 3,00 % (VJ: 3,15 %) angesetzt wurde.

2.4. Rückstellungen für Jubiläumsgelder

Die Rückstellungen für Jubiläumsgelder werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 2,00 % (VJ: 1,75 %) unter Berücksichtigung eines dienstzeitabhängigen Fluktuationsabschlages berechnet. Als Pensionszeitpunkt gilt das Pensionsalter gemäß ASVG (Pensionsreform 2003). Die zukünftigen Gehaltssteigerungen wurden mit 3,00 % (VJ: 3,15 %) angesetzt.

2.5. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2024 TEUR	2023 TEUR
Nicht konsumierte Urlaube	308	322
Jubiläumsgelder	893	833
Steuerumlage Wien Holding	93	57
Übrige	349	231
GESAMT	1 643	1 443

2.6. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten zeigen folgende Fristigkeiten:

	Stand 31.12.2024 EUR	Restlaufzeit < 1 Jahr EUR	Restlaufzeit 1 – 5 Jahre EUR	Restlaufzeit > 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	693.915,81	693.915,81	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	376.601,70	376.601,70	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	879.837,95	879.837,95	0,00	0,00
<i>davon aus Steuern</i>	124.996,43	124.996,43		
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	245.771,74	245.771,74		
SUMME VERBINDLICHKEITEN	1.950.355,46	1.950.355,46	0,00	0,00

Vergleichszahlen zum 31.12.2023:

	Stand 31.12.2023 EUR	Restlaufzeit < 1 Jahr EUR	Restlaufzeit 1 – 5 Jahre EUR	Restlaufzeit > 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	708.706,44	708.706,44	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	389.291,18	389.291,18	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	749.832,02	749.832,02	0,00	0,00
<i>davon aus Steuern</i>	16.081,24	16.081,24		
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	201.271,97	201.271,97		
SUMME VERBINDLICHKEITEN	1.847.829,64	1.847.829,64	0,00	0,00

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Lieferungen und Leistungen.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen in Höhe von 591 TEUR (VJ: 535 TEUR) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Die finanziellen Verpflichtungen der Gesellschaft aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen (Bestandszins und Miete) betragen für das Folgejahr 1.768 TEUR (VJ: 1.683 TEUR) und für die nächsten 5 Jahre 8.842 TEUR (VJ: 8.414 TEUR), und bestehen in Höhe von 8.432 TEUR (VJ: 8.081 TEUR) gegenüber verbundenen Unternehmen.

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Umsatzerlöse

Diese betreffen das Containergeschäft und setzen sich im Wesentlichen aus folgenden Bereichen zusammen:

	<u>2024</u> TEUR	<u>2023</u> TEUR
Umschlag	8.370	8.339
Slotnutzungsgebühr u. Zugsausfall	1.036	1.781
Lagerung	2.634	2.422
Reparatur	3.308	1.742
Containerverkauf	3.990	4.059
Containervermietung	371	392
Nebenerlöse	553	649
	<u>20.262</u>	<u>19.383</u>

2. Personalaufwand

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>2024</u> TEUR	<u>2023</u> TEUR
Veränderung Abfertigungsrückstellung	23	-63
Abfertigungszahlungen	0	1
Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	99	86
	<u>122</u>	<u>24</u>

Die Aufwendungen für Altersversorgung setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>2024</u> TEUR	<u>2023</u> TEUR
Zukunftssicherung	22	21
	<u>22</u>	<u>21</u>

3. übrige betriebliche Aufwendungen

Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

	<u>2024</u> TEUR	<u>2023</u> TEUR
Bestandszinsen und Mieten	1.768	1.683
Instandhaltung und Wartung	1.169	794
Versicherungen	280	283
Schadensfälle	163	335
Fremdpersonal	97	99
Transportaufwand	348	380
WB zu Forderungen	127	798
Sonstige Posten unter je € 100.000,--	495	443
	<u>4.447</u>	<u>4.815</u>

4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Unter dieser Position wird die Steuerumlage des Geschäftsjahres in Höhe von 47.200,00 EUR (VJ: 18.950,00 EUR), eine Steuergutschrift für Vorjahre in Höhe -146,96 EUR (Vorjahr: -1.037,58 EUR) sowie die Veränderung der latenten Steuern in Höhe von -1.253,00 EUR (VJ: 13.225,00 EUR) ausgewiesen.

Die Gesellschaft hat als Gruppenmitglied der Wien Holding für 2024 selbst kein Einkommen zu versteuern. Eine Körperschaftsteuerrückstellung wurde daher nicht bilanziert. Die sich aus dem Gruppenvertrag ergebende Verpflichtung zur Leistung einer Steuerumlage an den Gruppenträger wurde rückgestellt. Die Steuerumlagevereinbarung sieht als Methode der Steuerumlage die Belastungsmethode vor.

5. Verschmelzungsverlust

Mit Verschmelzungsvertrag vom 14. Juni 2024 wurde die Fehringer's Technical Service GmbH als übertragende Gesellschaft auf die Gesellschaft verschmolzen. Der Verschmelzungsverlust in Höhe von -373.846,73 EUR setzt sich wie folgt zusammen:

Zusammensetzung:	EUR	EUR
übertragene Vermögenswerte	2.353.094,88	
abzüglich übertragene Verpflichtungen	<u>-994.031,54</u>	
		1.359.063,34
abzüglich Buchwertabgang der Beteiligung		<u>-1.732.910,07</u>
		<u>-373.846,73</u>

Die übertragenen Verpflichtungen setzen sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Passivposten Gewinnausschüttung	350
Rückstellungen	159
Verbindlichkeiten	<u>485</u>
	<u>994</u>

6. Sonstige Angaben

Hinsichtlich der Beziehungen zu verbundenen Unternehmen wird von der Bestimmung des § 242 Abs. 3 UGB Gebrauch gemacht.

Die Angabe gem. § 237 Abs 1 Z 18 UGB unterbleibt, da die Gesellschaft in einen Konzernabschluss einbezogen wird und eine derartige Information darin enthalten ist.

Unter Hinweis auf § 242 Abs. 4 UGB unterbleibt eine Angabe hinsichtlich der Geschäftsführungsbezüge und Aufsichtsratsvergütungen gemäß § 239 Abs. 1 Z4 sowie die Aufteilung von Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen gemäß § 239 Abs. 1 Z3.

4. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor den Bilanzgewinn 2024 vorzutragen.

Wien, am 20. Februar 2025

Die Geschäftsführung



Monika Gindl- Muzik



Ing. Wolfgang Löhr, MBA



L A G E B E R I C H T

zum

Jahresabschluss 31. Dezember 2024

der

**WIENCONT CONTAINER TERMINAL
GESELLSCHAFT M.B.H.**

Wien

I. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

WienCont – ein Tochterunternehmen des Hafens Wien – betreibt ein multimodales Umschlagsterminal in Wien und steht für modernste, trimodale Transporttechnik. Der Standort punktet durch seine perfekte Lage und die Anbindung an 3 TEN-Korridore. Den Kunden bietet sich eine optimale Drehscheibe für die Abwicklung von Ganzzugverkehren, zu den wichtigsten europäischen Seehäfen sowie kontinentalen Verkehrsknotenpunkten, die eine Anbindung an die bedeutendsten internationalen Logistikzentren gewährleistet.

Die Geschäftsbereiche gliedern sich in Terminal- und Depotleistungen und umfassen sowohl den Umschlag und die Lagerung von Containern, als auch verschiedene Serviceleistungen, wie beispielsweise Containerreparaturen. Darüber hinaus betreibt WienCont Handel mit und Vermietung von Büro-, Wohn-, Lager-, Sanitär-, Spezial- und Transportcontainern sowie Office-Lösungen.

Weiterhin legt WienCont ein Hauptaugenmerk auf das Thema „Nachhaltigkeit am Wirtschaftsstandort Wien“. Auf dem Weg zum ersten CO₂-freien trimodalen Terminal Europas wurde die Stromversorgung am gesamten Container-Terminal auf 100 % Wasserkraft umgestellt. WienCont ist europaweit der einzige Terminal, der eine sogenannte „Schwungdurchfahrt“ ermöglicht. Die Zugbehandlung unter Kran erfolgt, ohne Diesel-Verschub einsetzen zu müssen. Die Züge können in den Terminal einfahren und ihn auch wieder verlassen, ohne den Einsatz dieselbetriebener Rangierloks. Dies ist ein großer Schritt in Richtung CO₂ neutraler, intermodaler Transporte. Der Terminal ist „klima.aktiv-Partner“. Im Fokus steht weiterhin die verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien. Die zur Absicherung der Energieversorgung am Standort im Jahr 2022 errichtete Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 84 kWp wurde 2023 erfolgreich in Betrieb genommen und hat 2024 knapp 80.000 kWh Solarstrom erzeugt. Ein hochmodernes straßenseitiges Foto-Gate ermöglicht seit einigen Jahren die großteils automatisierte Abwicklung der LKW-Anlieferung - die so reduzierten LKW-Durchfahrtszeiten bewirkten deutliche CO₂-Einsparungen. Ende des Jahres 2024 konnte die OCR Technologie auch bahenseitig umgesetzt werden. Die digitale Erfassung von Zügen durch die schienenseitigen Fotogates bringt neben einer Effizienzsteigerung der Zugeingangskontrollen auch große Vorteile bei der Schadenserkennung an Ladeeinheiten, die über den Terminal abgewickelt werden. WienCont investiert laufend in die weitere Digitalisierung betrieblicher

Abläufe, die nicht nur zur Effizienzsteigerung des Terminalbetriebs führen, sondern sich auch positiv auf die Reduktion der Treibhausgasemissionen der Anlage auswirken werden. Mit Hilfe neuer Technologien und deren stetiger Weiterentwicklung, der Mitarbeit an richtungsweisenden Projekten im Bereich der Digitalisierung, der Zusammenarbeit mit den richtigen Partnern und der dementsprechenden Einstellung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, werden wir auch weiterhin einen wichtigen Beitrag zur Umweltpolitik in Wien leisten.

Seit 46 Jahren ist WienCont stets in Bewegung! Die Anforderungen der Märkte entwickeln sich rasant und beständig weiter und WienCont antwortet mit flexiblem Service in anerkannter Qualität, zuverlässiger Performance und der Anwendung von State-of-the-Art Technologien, für mehr Effizienz und Nachhaltigkeit am Standort im Herzen Europas.

1. Geschäftsverlauf

Obwohl sich die Wirtschaft im abgelaufenen Jahr 2024 nicht deutlich erholt hat, war es ein Jahr der Stabilisierung für den Terminal. Die umgeschlagenen Mengen zeigten fast durchgehend einen flachen - jedoch konstanten - Aufwärtstrend, der lediglich durch das Hochwasserereignis im September 2024 und die darauffolgenden Einschränkungen im Schienengüterverkehr abrupt unterbrochen wurde. Aufgrund von Streckensperren konnten im September während eines Zeitraums von zwei Wochen keine Züge den Terminal über die Donauachse erreichen, was in einem temporären Einbruch des Ergebnisses im Umschlagsbereich resultierte.

Wie bereits 2023 stand das Geschäftsjahr 2024 unter dem Einfluss einer weltweiten Rezession, deren Auswirkungen auch den Transportsektor im Berichtszeitraum prägten. Die inflationsbedingt gestiegenen Lohnkosten, hohe Energiepreise und ein unsicheres globales Umfeld waren für den Terminal weiterhin eine Herausforderung. Während das Umschlagsvolumen im Laufe des Jahres nur moderat anstieg und der Zielwert von 494.000 TEU im Umschlag verfehlt wurde, entwickelten sich das Lagergeschäft bzw. die Depotauslastung von lediglich 4.300 gelagerten Ladeeinheiten (TEU) im Jänner auf den Höchststand von über 8.000 Ladeeinheiten (TEU) im November.

Besonders erfolgreich entwickelte sich 2024 die Containerreparatur, die mit mehr als 14.700 reparierten Ladeeinheiten um 39% über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres lag. Containerhandel und Vermietung verzeichneten gegenüber 2023 ebenfalls eine Steigerung.

Insgesamt konnte eine Steigerung der Umsatzerlöse um 5% zum Vorjahr auf rund € 20,3 Mio. für das Geschäftsjahr 2024 erzielt werden. Im Bereich der Aufwände bewirkten teilweise Kostensteigerungen im Bereich des Verschubes und der Personalkosten, dass die budgetierten Werte zum Teil überschritten wurden. Die Abschreibung liegt mit € 1.462 Tsd. nur leicht über dem Vorjahr (1%).

Das Betriebsergebnis 2024 beträgt € 652 Tsd. und stieg damit um 67% gegenüber dem Vorjahr.

Das Finanzergebnis 2024 halbierte sich auf € 201 Tsd. aufgrund der Verschmelzung der FTSC und des damit weggefallenen Beteiligungsertrages.

Trotz der herausfordernden Marktbedingungen gelingt WienCont ein Ergebnis vor Steuern 2024 in Höhe von € 808 Tsd. und erreicht damit das budgetierte Ergebnisziel.

Die Eigenkapitalquote beträgt 2024 80%. Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug € 2.030 Tsd.

Die größte Investition 2024 betraf das neue bahnseitige OCR Gate.

2. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

2.1 Finanzielle Leistungsindikatoren

a) Umsatz- und Ertragslage

Im Rahmen des Betriebs eines Containerterminals sind neben den Terminal-Leistungen der Umschlag, die Depot-Leistungen mit Lagerung und Containerreparatur sowie der Handel mit Containern die wesentlichen Dienstleistungen.

Mengenentwicklung

Angaben in TEU	2024	2023	± Abs.	± in %
Lagertage	2.336.431	2.383.788	-47.357	-2
Umschlag	469.035	469.883	-848	0

Obwohl sich die Wirtschaft im abgelaufenen Jahr 2024 nicht deutlich erholt hat, war es ein Jahr der Stabilisierung für den Terminal. Die umgeschlagenen Mengen

zeigten einen flachen - jedoch konstanten - Aufwärtstrend, der lediglich durch das Hochwasserereignis im September 2024 und die darauffolgenden Einschränkungen im Schienengüterverkehr abrupt unterbrochen wurde. Aufgrund von Streckensperren konnten im September während eines Zeitraums von zwei Wochen keine Züge den Terminal über die Donauachse erreichen, was in einem temporären Einbruch des Ergebnisses im Umschlagsbereich resultierte. Damit liegt das Umschlagsvolumen 2024 mit rund 469.000 TEU auf dem Vorjahresniveau. Die Lagerung sank 2024 geringfügig um 2% gegenüber dem Vorjahr.

Ergebnisentwicklung

Kurzfassung Gewinn- und Verlust-Rechnung

Finanzangaben in TEUR	2024	2023	± Abs.	± in %
Umsatzerlöse	20.262	19.383	879	5
Sonstige betriebliche Erträge	841	889	-48	-5
Gesamtleistung	21.104	20.272	831	4
Materialaufwand	-4.934	-5.309	-375	-7
Personalaufwand	-9.595	-8.307	1.288	16
Abschreibungen	-1.462	-1.441	21	1
Sonst. betriebliche Aufwendungen	-4.460	-4.826	-366	-8
Betriebsergebnis	652	390	263	67
Finanzergebnis	201	483	-281	-58
Ergebnis vor Steuern	854	872	-18	-2
Steuern	-46	-31	-15	48
Verschmelzungsverlust	-374	0	374	n.a.
Jahresüberschuss	434	841	-407	-49

Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen

Die Umsatzerlöse konnten um 5% gegenüber den Werten des Vorjahres gesteigert werden; der Materialaufwand sank um 7%. Der Anstieg des Personalaufwandes ist der kollektivvertraglichen Erhöhung und der Übernahme der Belegschaft der FTSC geschuldet. Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken um 8%.

b) Vermögenslage

Kurzfassung Bilanz

Angaben in TEUR	2024	2023	± Abs.	± in %
Anlagevermögen	6.582	8.707	-2.125	-24
<i>davon Sachanlagen</i>	6.579	6.940	-361	-5
Umlaufvermögen	13.906	11.145	2.761	25
Rechnungsabgrenzung	102	151	-49	-32
Aktive latente Steuern	38	37	1	4
Summe Aktiva	20.627	20.039	588	3
Eigenkapital inkl. Invest-Zuschuss	16.590	16.327	263	2
Rückstellungen	2.087	1.864	223	12
Verbindlichkeiten	1.950	1.848	102	6
Summe Passiva	20.627	20.039	588	3

Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen

Die größten Veränderungen im Anlage- und Umlaufvermögen sind der Verschmelzung der FTSC geschuldet; darüber hinaus stieg das Umlaufvermögen aufgrund der höheren Containerbestände 2024 und gestiegener Bankguthaben.

c) Kennzahlen

Kennzahlen	2024	2023	±Abs.	± in %
Eigenkapitalquote (gem. § 23 URG) in %	80	81	-1	-1
Fiktive Schuldentilgungsdauer (gem. § 24 URG) in Jahren	0,0	0,0	0	0

Die Eigenkapitalquote sank geringfügig auf 80 % in Folge der angestiegenen Bilanzsumme. Die fiktive Schuldentilgungsdauer blieb unverändert.

d) Liquiditäts- und Finanzlage

Cash-Flow Entwicklung

Angaben in TEUR	2024	2023	± Abs.	± in%
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.030	2.041	-11	-1
Cash Flow aus dem Investitionsbereich	-789	-615	-174	28
Veränderung liquider Mittel	1.241	1.426	-185	-13
verschmelzungsbedingter Zugang	1.679			
Bestand liquider Mittel zum 31.12.	9.692	6.772	2.920	43

Der Anstieg des Cash-Flows aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist vor allem auf Umsatzzuwächse zurückzuführen. Der Investitions-Cash Flow ist 2024 um rund 0,2 Mio. EUR höher als 2023. 2024 erfolgte keine Gewinnausschüttung.

2.2 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Personalstand

Durchschnittlicher Personalstand	2024	2023	± Abs.	± in %
Angestellte	52	50	2	4
Arbeiter	67	63	4	6
<i>davon Geschäftsführer (Angestellte)</i>	2	2	0	0

2024 ist der durchschnittliche Mitarbeiterstand um 4 MA auf 119 gestiegen.

3. Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten, die zu einer anderen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geführt hätten.

II. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken

1. Prognose 2025

Der Wirtschaftsplan 2025 wurde in der 47. Aufsichtsratssitzung am 02.12.2024 vorgelegt und vom Aufsichtsrat einstimmig genehmigt.

Das Unternehmen sieht sich auch 2025 mit großen, wirtschaftlichen Herausforderungen und einer dementsprechenden Unsicherheit konfrontiert.

Es wird grundsätzlich davon ausgegangen, dass sich die auf Jahresbasis geplanten Regelzugsysteme weiter stabilisieren und in der geplanten Frequenz verkehren. Im Bereich der nicht kranbaren Trailerverkehre wird Helrom die bereits für 2024 geplanten zwei Abfahrten pro Tag, nach einer Reduktion der Züge in 2024, wieder aufnehmen. Für HUPAC bleibt WienCont auch 2025 ein strategischer Main-Hub im Shuttle-Net. Die Branche ist nach wie vor mit reduzierten Transportvolumen und herausfordernden Bedingungen im europäischen Schienennetz, wie auch in den europäischen Häfen, konfrontiert. Eine hohe Volatilität der Mengen und unabwendbare Ereignisse bremsen das Wachstum der intermodalen Transportketten.

Im Geschäftsbereich Containerreparatur und Service soll durch Optimierungsmaßnahmen im operativen Ablauf und eine Neuorganisation der Abteilungsführung die Wettbewerbsfähigkeit gesichert bzw. ausgebaut werden.

Weiterhin ein Hauptaugenmerk wird 2025 auf den Vertriebsmaßnahmen des Terminals und der Container-Reparaturwerkstätte liegen. Umsichtige Maßnahmen zur Gewinnung von Neukunden, zur Kundenbindung und – wo erforderlich – der Kundenrückgewinnung müssen entsprechend der Markt- und Wettbewerbssituation zum Einsatz kommen.

Bei stagnierenden bzw. nur leicht steigenden Mengen im gesamten Logistiksektor bekommt die Kundenbetreuung und Akquisition eine besondere Bedeutung. Der Vertrieb des Terminals ist in hohem Maße auf die Bindung der Schlüsselkunden und den Ausbau der Zusammenarbeit mit den strategischen Partnern fokussiert. 2025 liegt das Hauptaugenmerk auf der Bindung planbarer Mengen an den Standort und auf Maßnahmen zur Verbesserung der Produktivität im Terminalbetrieb.

Die Absicherung der Unternehmensziele im steigenden Wettbewerb hat auch 2025 hohe Priorität.

2. Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Der Terminal ist nach wie vor mit der Herausforderung verringerter Auslastung durch geringere Transportvolumen bei gleichzeitiger hoher Fixkostenbelastung konfrontiert. Mengenrückgängen wird so weit wie möglich durch Effizienzsteigerungsmaßnahmen und Anpassung von betrieblichen Abläufen begegnet. Ein Hauptaugenmerk liegt darauf, den Standort durch sein attraktives Serviceportfolio und die hohe Qualität der angebotenen Leistungen nicht „austauschbar“ zu machen.

Angesichts der insgesamt geringen Mengen im Markt muss sich das Unternehmen deutlich positiv vom Wettbewerb abheben, um keine Mengen an die Konkurrenz zu verlieren.

Das Unternehmen erstellt einen IKS- und Risikomanagementbericht. Darüber hinaus werden einzelne Bereiche jährlich einer detaillierten und genauen IKS-Prüfung unterzogen. Das Risikomanagement erfolgt in enger Abstimmung mit und unter Einhaltung der von der Wien Holding vorgegebenen einheitlichen Standards.

III. Bericht über die Forschung und Entwicklung

2024 hat WienCont in die Errichtung eines schienenseitigen Photogates investiert, das mittels OCR (Optical Character Recognition) Technologie große Fortschritte in der Schadenserkennung bringt und die bisher manuelle Zug-Eingangskontrolle am Terminal wesentlich zeiteffizienter gestaltet. Durch die Zeitersparnis in der Zugabwicklung können zusätzliche Kapazitäten aus dem Bestand generiert und die Produktivität der Anlage erhöht werden. Das Schienen-OCR Gate konnte im Dezember 2024 erfolgreich in Betrieb genommen werden – Optimierungspotentiale und Kapazitätsgewinne werden laufend evaluiert.

Gemeinsam mit der Universität für Bodenkultur erfolgte die Analyse der durch das straßenseitige OCR Gate generierten LKW-Daten am Ingate. Das Projekt wird 2025 um die Analyse der Daten des bahnseitigen OCR Gates erweitert. Ziel der Analyse ist neben einer Effizienzsteigerung der Abläufe die optimierte Nutzung der Kapazitäten auf Terminal 1.

WienCont nimmt im Wege der UIRR als einziger österreichischer Terminal am EU-Förderprojekt EDICT teil. Im Rahmen des Projekts wird die Einbindung von Terminals in die digitalen Informationsketten im internationalen, unbegleiteten kombinierten Verkehr auf der Schiene in Europa vorangetrieben.

Darüber hinaus ist WienCont gemeinsam mit anderen wichtigen Binnenhäfen und Terminals Projektpartner im Horizon Europe Programm im Projekt Multireload. Zielsetzung des Projekts ist die Senkung der Treibhausgasemissionen im multimodalen Güterverkehr. Heute werden rund 75% des Güterverkehrs auf der Straße abgewickelt, das Projekt sucht nach intelligenten multimodalen Logistik-Lösungen, die eine Verlagerung auf die Binnenschifffahrt und die Schiene erleichtern sollen.

Die Geschäftsführung


Monika Gindl-Muzik




Ing. Wolfgang Löhr, MBA

Wien, am 20. Februar 2025

PROTOKOLL

über die 59. Generalversammlung
der WienCont Container Terminal GmbH

<u>Zeit:</u>	11. Juni 2025, 14:30 Uhr
<u>Ort:</u>	WienCont, 2. Stock, Sitzungszimmer
<u>Entschuldigt:</u>	Renzo Capanni
<u>Anwesend:</u>	Dir. ⁱⁿ Mag. ^a Doris Pulker-Rohrhofer (Vorsitzende) Prok. Mag. Stefan Onzek, MBL Mag. Nikolaus Hirnschall
<u>Geschäftsführung:</u>	GF Monika Gindl-Muzik GF Ing. Wolfgang Löhr, MBA
<u>Gast:</u>	Dir. Dr. Kurt Gollowitzer
<u>Protokollführung:</u> ¹	Jutta Postl

Tagesordnung zur 59. Generalversammlung

11. Juni 2025 um 14:30 Uhr, WienCont, 2. Stock, Sitzungszimmer

Top 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Top 2: Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls der 58. GV vom 11. Juni 2024

Top 3: Bericht des Aufsichtsrates an die Generalversammlung und Genehmigung des Jahresabschlusses 2024

Top 4: Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses 2024

Top 5: Entlastung des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2024

Top 6: Information an die Gesellschafterversammlung über die Bestellung eines Abschlussprüfers für die WienCont für das Geschäftsjahr 2025

Top 7: Allfälliges

Top 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Pulker-Rohrhofer eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden herzlich. Sie stellt fest, dass die Generalversammlung ordnungsgemäß einberufen wurde und beschlussfähig ist. Obwohl keine rechtsgültige Vollmacht von Herrn Renzo Capanni vorliegt, ist das erforderliche Stammkapital dennoch vertreten. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Hupac lediglich einen Anteil von 4,16 % hält.

Herrn Prok. Mag. Stefan Onzek, MBL

bevollmächtigter Gesellschaftsvertreter der Hafen Wien GmbH
(vertreten 91,68 % der Gesellschafteranteile)

Herrn Mag. Nikolaus Hirnschall

(vertritt 4,16% der Gesellschafteranteile der
CN Logistics and Service Group GmbH)

(**Entschuldigt:** Hr. Renzo Capanni)

Pulker-Rohrhofer stellt fest, dass die Generalversammlung ordnungsgemäß einberufen wurde und beschlussfähig ist.

Top 2: Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls der 58. GV vom 11. Juni 2024

Gegen die vorliegende Tagesordnung wird kein Einwand erhoben.

Beschluss (einstimmig):

„Gegen die ausgesandte Tagesordnung wird kein Einwand erhoben. Das Protokoll der 58. GV vom 11. Juni 2024 wird von der Generalversammlung genehmigt“.

Top 3: Bericht des Aufsichtsrates an die Generalversammlung und Genehmigung des Jahresabschlusses 2024

Pulker-Rohrhofer bringt folgenden Bericht zur Vorlesung:

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung der Gesellschaft im Jahre 2024 in 4 Sitzungen geprüft.

Die Prüfung des Jahresabschlusses durch den Aufsichtsrat gab zu keiner Beanstandung Anlass.

Der Wien Holding GmbH wurde der Jahresabschluss 2024 zur Prüfung vorgelegt und die Wien Holding GmbH hat keinen Einwand gegen den Jahresabschluss 2024 sowie die entsprechende Vorlage an die zuständigen Gremien erhoben.

Die Consultatio Wirtschaftsprüfung GmbH & CO KG hat den Jahresabschluss 2024 für die WienCont Container Terminal GmbH mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Das Wirtschaftsjahr 2024 der WienCont Container Terminal GmbH schließt unter Berücksichtigung des Gewinnvortrages in Höhe von **€ 3 808 112,00** mit einem Bilanzgewinn von **€ 4 102 124,49**.

Beschluss (einstimmig):

„Der Bericht des Aufsichtsrates an die Generalversammlung wird zur Kenntnis genommen. Der Jahresabschluss mit Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2024 wird genehmigt.“

Top 4: Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses 2024

Der Aufsichtsrat schlägt der Generalversammlung vor, € 4 102 124,49 auf neue Rechnung vorzutragen.

Beschluss (einstimmig):

„Die Gesellschafter beschließen € 4 102 124,49 auf neue Rechnung vorzutragen“.

Top 5: Entlastung des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2024

Hirnschall stellt den Antrag, die Generalversammlung möge den im Geschäftsjahr 2024 amtierenden Mitgliedern des Aufsichtsrats für diesen Zeitraum die Entlastung erteilen.

Pulker-Rohrhofer stellt den Antrag, die Generalversammlung möge der Geschäftsführung die Entlastung erteilen.

Beschluss (einstimmig):

„Dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung wird von der Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2024 die Entlastung erteilt“.

Top 6: Information an die Gesellschafterversammlung über die Bestellung eines Abschlussprüfers für die WienCont für das Geschäftsjahr 2025

Die Vorsitzende des Aufsichtsrates informiert die Gesellschafterversammlung, dass in der heutigen Sitzung kein Vorschlag an die Generalversammlung zur Wahl des Wirtschaftsprüfers gemacht wird, da ein Wechsel der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erfolgen soll. Der Grund für den Wechsel ist die im WPCGK (Wiener Public Corporate Governance Kodex) vorgesehene Dauer der Bestellung der Abschlussprüfer*innen von max. 5 Jahren.

Im Hinblick darauf, dass

- die Wirtschaftsprüfungsleistungen gemäß BVergG 2018 öffentlich auszuschreiben sind und
- die Wien Holding GmbH mit dem Ziel der Hebung von Prüfungssynergien und der Effizienzsteigerung die Bestellung derselben Prüfungsgesellschaft durch die Töchterunternehmen empfiehlt,

kann die Wahl des Wirtschaftsprüfers erst nach der Zuschlagserteilung erfolgen.

Im Anschluss kann der Vertrag mit der bestbietenden Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, auf Vorschlag des Aufsichtsrats und nach Beschlussfassung durch die Generalversammlung, abgeschlossen werden.

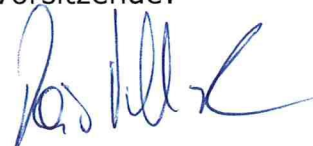
Top 7: Allfälliges

Die Generalversammlung wird nach Abschluss der Besprechung um 14:40 Uhr beendet.

Protokollführung:



Vorsitzende:



PROTOKOLL

über die 49. Aufsichtsratssitzung
der WienCont Container Terminal GmbH

Zeit: 11. Juni 2025, 13:30 Uhr

Ort: WienCont, 2. Stock, Sitzungszimmer

Entschuldigt: Renzo Capanni

Anwesend: Dir.ⁱⁿ Mag.^a Doris Pulker-Rohrhofer
(Vorsitzende)

Dir. Dr. Kurt Gollowitzer

Mag. Nikolaus Hirnschall

Dir. Mag. Friedrich Lehr

Geschäftsführung: GF Monika Gindl-Muzik

GF Ing. Wolfgang Löhr, MBA

BR: Thomas Heindl

Andreas Novotny

Doris Gehri

Gast (Top 9): Paul Lackner

Protokollführung: Jutta Postl

Tagesordnung zur 49. Aufsichtsratssitzung

11. Juni 2025 um 13:30 Uhr, WienCont, 2. Stock, Sitzungszimmer

- Top 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- Top 2: Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls der 48. Aufsichtsratssitzung vom 27. Februar 2025
- Top 3: Vorlage des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2024
- Top 4: Beschlussfassung über den Bericht des Aufsichtsrates an die Generalversammlung
- Top 5: Empfehlung an die Generalversammlung über die Entlastung der GF für das Wirtschaftsjahr 2024
- Top 6: Information an den Aufsichtsrat über die Wahl des Abschlussprüfers 2025
- Top 7: Bericht der Geschäftsführung zur wirtschaftlichen Situation
- Top 8: Information über aktuelle Projekte
- Top 9: Erteilung Prokura Herr Paul Lackner
- Top 10: Allfälliges

Top 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

**Top 2: Genehmigung der Tagesordnung der heutigen 49. Aufsichtsrats-
sitzung und des Protokolls der 48. Aufsichtsratssitzung vom 27.
Februar 2025.**

Top 3: Vorlage des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2024

**WIEN/
CONT/**

ein unternehmen der **wienholding**

Top 4: Beschlussfassung über den Bericht des Aufsichtsrates an die Generalversammlung

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss 2024 geprüft. Das Ergebnis gab zu keiner Beanstandung Anlass.

Beschluss (einstimmig):

Es wird beschlossen, folgenden Bericht an die Generalversammlung weiterzuleiten:

„Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung der Gesellschaft im Jahre 2024 in 4 Sitzungen geprüft.

Die Prüfung des Jahresabschlusses durch den Aufsichtsrat gab zu keiner Beanstandung Anlass. Der Wien Holding GmbH wurde der Jahresabschluss 2024 zur Prüfung vorgelegt und die Wien Holding GmbH hat keinen Einwand gegen den Jahresabschluss 2024 sowie die entsprechende Vorlage an die zuständigen Gremien erhoben.

Die Consultatio Wirtschaftsprüfung GmbH & CO KG hat den Jahresabschluss 2024 für die WienCont Container Terminal GmbH mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

*Das Wirtschaftsjahr 2024 der WienCont Container Terminal GmbH schließt unter Berücksichtigung des Gewinnvortrages in Höhe von **€ 3 808 112,00** mit einem Bilanzgewinn von **€ 4 102 124,49**.*

Der Aufsichtsrat schlägt der Generalversammlung vor, € 4 102 124,49 auf neue Rechnung vorzutragen“.

Top 5: Empfehlung an die Generalversammlung über die Entlastung der Geschäftsführung für das Wirtschaftsjahr 2024

Pulker-Rohrhofer stellt den Antrag, der Aufsichtsrat möge der Generalversammlung empfehlen, der Geschäftsführung der WienCont Container Terminal GmbH für das Geschäftsjahr 2024 die Entlastung zu erteilen.

Beschluss (einstimmig):

„Der Vorschlag, der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2024 die Entlastung zu erteilen, ergeht an die Generalversammlung.“

Top 6: Information des Aufsichtsrates für die Wahl des Abschlussprüfers 2025

Top 7: Bericht der Geschäftsführung zur wirtschaftlichen Situation

**WIEN/
CONT/**

ein unternehmen der **wienholding**

**WIEN
CONT**

ein unternehmen der **wienholding**

Top 8: Information über aktuelle Projekte

Top 9: Erteilung Prokura Herr Paul Lackner

Top 10: Allfälliges

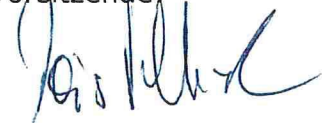
Die Aufsichtsratssitzung wird nach Abschluss der Besprechung um 14:30 Uhr beendet.

Die nächste Sitzung findet am 7.10.2025, 11:30 Uhr statt.

Protokollführung:



Vorsitzende:



4. Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

**Wiencont Container Terminal Gesellschaft m.b.H.,
Wien,**

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2024 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit - sofern einschlägig - anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Wien
20. Februar 2025

CONSULTATIO Wirtschaftsprüfung GmbH & Co KG



Mag. Julius STAGEL
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.